



Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden

Newsletter Oktober | Gedenken. Verantwortung. Aufarbeitung

Sehr geehrte Leserschaft,

der 9. November steht als Mahnung für die Unmenschlichkeit und das Leid, das durch rassistische und antisemitische Ideologien verursacht wurde. Jüdische Bürgerinnen und Bürger wurden in der Pogromnacht 1938 und in den darauffolgenden Jahren verfolgt, deportiert, entmenschlicht und schließlich in den Konzentrationslagern der Nationalsozialisten ermordet. Im gesamten Deutschen Reich wurden in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 hunderte Synagogen und Gemeindehäuser geschändet und in Brand gesetzt. Tausende Geschäfte jüdischer Bürgerinnen und Bürger wurden geplündert und zerstört. Nach diesen großflächigen Angriffen auf die Zentren jüdischen Lebens verließ ein Großteil der Dresdner Jüdinnen und Juden fluchtartig das Land.

Der Landeshauptstadt Dresden ist es ein wichtiges Anliegen, die Erinnerung an die jüdischen Bürgerinnen und Bürger, denen Unrecht geschah, lebendig zu halten. In jährlichen Gedenkveranstaltungen wird an dieses historische Verbrechen erinnert. Die Kulturverwaltung nimmt diese Aufgabe mit Nachdruck wahr und gestaltet die Erinnerungskultur im Dialog mit der Stadtgesellschaft.

Ein Baustein in dieser Arbeit ist die [Veranstaltung zum Thema Entnazifizierung](#) am 20. November im Kulturrathaus. Anhand des Beispiels von Martin Mutschmann und des Jagdhauses Grillenburg wird aufgezeigt, wie mit der Entnazifizierung im Jahr 1945 die Aufarbeitung der jüngsten Vergangenheit begann und welche Herausforderungen auch heute noch bestehen. Expertinnen und Experten aus Wissenschaft diskutieren, wie tiefgreifend und komplex der Prozess der kritischen historischen Aufarbeitung war und ist. Es geht auch um die Frage: Wie erinnern wir heute und wie sichtbar sind Täterbiografien in unserem Stadtbild?

Die Veranstaltung gibt zudem Einblicke in die Arbeit der [Fachkommission Historische Persönlichkeiten](#), die seit März 2023 im Namen der Landeshauptstadt tätig ist. Auf Beschluss des Stadtrates wurde diese Kommission eingerichtet, um die Biographien jener Persönlichkeiten zu überprüfen, deren Gräber in Dresden öffentlich gewidmet und gepflegt werden.

Erinnerungskultur ist kein statischer Zustand, sondern ein lebendiger, demokratischer Diskurs. Die enge Verknüpfung von Forschung, Verantwortung und öffentlicher Auseinandersetzung ist zentral für eine kritische Erinnerungskultur. Die Veranstaltung zur Entnazifizierung und die Arbeit der Kommission sind dabei zwei Bausteine.

Wir möchten Sie an dieser Stelle auf die Vielzahl von Veranstaltungen rund um das diesjährige Gedenken aufmerksam machen. Einen Überblick finden Sie in unserem [Veranstaltungskalender](#). Besonders hinweisen möchten wir auf das offizielle Gedenken an die Opfer des Holocaust am 9. November an der Stele im Brühlschen Garten gegenüber der Neuen Synagoge. Es sprechen Oberbürgermeister Dirk Hilbert, die Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Dresden, Ekaterina Kulakova, sowie der Dresdner Stadtschreiber Alexander Estis. Jugendliche lesen aus dem „Buch der Erinnerung“, der Synagogenchor Dresden begleitet das Gedenken musikalisch. Mit weiteren Veranstaltungen wie dem Melodram „Der Reisende“ der Dresdner Philharmonie oder dem

Gedenkkonzert zur Pogromnacht des Dresdner Kammerchors in der Annenkirche wird die Erinnerung auch musikalisch erfahrbar.

Als Kulturverwaltung begleiten wir diesen vielstimmigen Erinnerungsprozess im Gedenkjahr 2025.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Dr. David Klein und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Kultur und Denkmalschutz

Informationen aus dem Amt für Kultur und Denkmalschutz

Vorschläge für den Kunst- und Förderpreis 2026 gesucht

Die Landeshauptstadt Dresden schreibt erneut den Kunstspreis sowie bis zu zwei Förderpreise aus, um herausragende Leistungen im künstlerischen Schaffen zu würdigen. Der Kunstspreis, ab 2025 mit 10.000 Euro dotiert, ehrt etablierte Persönlichkeiten, Gruppen sowie Institutionen, die mit ihrem Wirken das kulturelle Profil der Stadt Dresden maßgeblich mitgestalten. Die Förderpreise werden an Einzelpersonen, Ensembles und Initiativen zur Unterstützung der professionellen Entwicklung vergeben und sind mit jeweils 5.000 Euro Preisgeld sowie zusätzlich mit 2.500 Euro in Form eines Stipendiums – dank der Partnerschaft mit der Arras-Stiftung – ausgestattet. Vorschläge können bis zum 31. Oktober 2025 über das entsprechende Formblatt gemacht werden.

Weitere Informationen: [Formblatt Kunst- und Foerderpreis.pdf](#)

Tanzplattform 2026

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste ist 2026 Veranstalter der Tanzplattform Deutschland, die alle zwei Jahre aktuelle Entwicklungen und innovative Strömungen im zeitgenössischen Tanz präsentiert. Eine unabhängige Jury hat die Produktionen für das Programm ausgewählt, das Mitte März 2026 in HELLERAU und weiteren Dresdner Institutionen gezeigt wird. Berücksichtigt wurden Produktionen, die zwischen September 2023 und August 2025 in Deutschland entstanden sind. Die ausgewählten Produktionen werden am 5. November 2025 bekanntgegeben und der Vorverkauf startet am 1. Dezember 2025. Die Tanzplattform Deutschland zählt zu den wichtigsten Foren für zeitgenössischen Tanz und wird vom 11. – 15.03.2026 in Dresden von HELLERAU ausgerichtet. Sie präsentiert die bemerkenswertesten deutschen Tanzproduktionen der letzten zwei Jahre und bietet ein vielseitiges Begleitprogramm an.

Weitere Informationen: [Tanzplattform Deutschland 2026](#)

Veranstaltungen und Wissenswertes

Ehrenamtsbörse Dresden 2025

Auch in diesem Jahr wird von der Freiwilligenagentur ehrensache.jetzt die beliebte Ehrenamtsbörse Dresden veranstaltet. Organisiert von der Bürgerstiftung Dresden in Kooperation mit der Landeshauptstadt findet sie am 25. Oktober 2025 von 10 - 16 Uhr in den Sälen des Neuen Rathauses statt. Neben zahlreichen Informationen zum ehrenamtlichen Engagement ist auch für Spiel, Spaß und Interaktion gesorgt. Zu erleben sind neben künstlerischen Beiträgen und Spielen kleine Erste-Hilfe-Workshops, eine Kleider-Umsonst Ecke, Pflanzenableger zum Mitnehmen, Rollstuhl-Challenges, Upcycling mit Schrott, Müll und Fahrradteilen und vieles mehr.

Weitere Informationen: <https://dresden.ehrensache.jetzt/ehrenamtsboerse-2025>

Carl Maria von Weber-Jubiläum 2026

Im Jahr 2026 erinnern Dresden und die Region an zwei bedeutende Jahrestage des Komponisten Carl Maria von Weber: seinen 200. Todestag am 5. Juni sowie seinen 240. Geburtstag im November. Anlässlich dieses Doppeljubiläums sind zahlreiche Veranstaltungen geplant, darunter Opernaufführungen, Konzerte, Ausstellungen, Lesungen, Vorträge, ein Symposium sowie das Weber-

Wagner-Fest. Ein besonderer Programmhöhepunkt ist im Zeitraum von Ende Mai bis Ende Juni 2026 vorgesehen. Auch das Elbhangfest 2026 widmet sich dem Schaffen Carl Maria von Webers. Der Komponist prägte Dresden ab 1817 als Königlicher Kapellmeister und Direktor der deutschen Oper am Hoftheater entscheidend. In dieser Zeit entstanden zentrale Werke, darunter die Oper *Der Freischütz*, die bis heute als Schlüsselwerk der romantischen Oper gilt.

Weitere Informationen: [Carl Maria von Weber in Dresden | Musik erleben 2026](#)

Neue Studie "Von der Kunst zu leben. Die wirtschaftliche und soziale Situation Bildender Künstler:innen (2025)"

Am 22. September 2025 erschien die neue Studie zur wirtschaftlichen und sozialen Situation der Bildenden Künstlerinnen und Künstler im Land. Die Studie liefert aktuelle Daten zu zentralen Themen wie Einkünfte, Renten, Künstlersozialkasse und Ateliersituation. Seit 1994 wird die Umfrage regelmäßig durchgeführt und ist zu einer wichtigen Grundlage für die Interessenvertretung gegenüber der Politik geworden.

Weitere Informationen: [BBK Bundesverband - Projekte - Umfrage zur wirtschaftlichen und sozialen Lage Bildender Künstler:innen](#)

Lesung und Gespräch zu Ehren des 100. Todesstages von Eugen Gutmann im „Gutmann-Saal“

Vor 100 Jahren, am 21. August 1925, starb der Dresdner Bankier und Kunstsammler Eugen Gutmann. Er war Gründer der Dresdner Bank und entwickelte aus einer Lokalbank eine Großbank von Weltrang. Eugen Gutmann erlebte nicht mehr, wie seine Familie von den Nationalsozialisten als Juden diffamiert, in die Emigration gezwungen oder in Konzentrationslager deportiert wurde. Sein Sohn Fritz und seine Frau Louise, geborene von Landau, wurden 1944 in den Konzentrationslagern Theresienstadt bzw. Auschwitz ermordet. In Erinnerung an die Familie Gutmann findet am 21. Oktober 2025, um 19.30 Uhr eine Veranstaltung in deutscher und englischer Sprache im Societaetstheater Dresden statt. Es sprechen der Urenkel von Eugen Gutmann, Simon Goodman, und die Historikerin Dr. Laura Herr über die Herkunft und den Werdegang einer der markantesten Persönlichkeiten der deutschen Bankgeschichte. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen: <https://13februar.dresden.de/de/01-Veranstaltungskalender.php#!/de/veranstaltungen/2025/lesung-und-gespraech-zu-ehren-des-100.todesstages-von-eugen-gutmann.php>

Veranstaltung Menschen auf der Flucht – Dresden als neue Heimat für Vertriebene aus Schlesien und Ostpreußen am 23. Oktober im Kraszewski-Museum

Mehrere Millionen Menschen haben ihre Heimat durch den Zweiten Weltkrieg infolge von Flucht und Vertreibung aus Schlesien, Ostpreußen und anderen östlichen Gebieten verloren. Etwa eine Million von ihnen kamen nach Sachsen. Dresden wurde, wie viele andere Städte, Ziel hunderttausender deutscher Flüchtende. Die Zerstörungen durch die Bombenangriffe führten dazu, dass Wohnungen und Notunterkünfte überfüllt waren. Die Versorgung war knapp und Vertriebene wurden als zusätzliche Belastung wahrgenommen. Zugleich waren sie gezwungen, sich entfernt der Heimat und gewohnter Netzwerke ein neues Leben aufzubauen.

Prof. Dr. Ira Spieker vom Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde widmet sich einführend der Frage, wie Geflüchtete aus den ehemals deutschen Gebieten im östlichen Europa in Dresden ankamen. Die Konflikte um Wohnraum und Versorgung vermischten sich mit einer Stimmung des Aufbruchs und Wiederaufbaus. Im anschließenden Gespräch mit Dr. Jens Baumann, dem Beauftragten für Vertriebene und Spätaussiedler im Freistaat Sachsen, und Dr. Agnieszka Gąsior, der Direktorin des Schlesischen Museums zu Görlitz, wird die Nachkriegserfahrung von Flucht und Vertreibung im kollektiven Gedächtnis der Stadt thematisiert. Der Abend wird moderiert von Michael Ernst. Aufgrund der begrenzten Platzkapazität im Kraszewski-Museum ist eine Anmeldung verpflichtend.

Weitere Informationen: [Menschen auf der Flucht – Dresden als neue Heimat für Vertriebene aus Schlesien und Ostpreußen - Online Veranstaltungs-Anmeldung der Landeshauptstadt Dresden](#)

Aktuelle Preise, Ausschreibungen, Calls und Umfragen

Umfrage zur Atelierraumsituation in Dresden: Künstlerbund Dresden startet Bedarfserhebung

Der Künstlerbund Dresden e. V. führt aktuell eine differenzierte Bedarfserhebung zur Atelierraumsituation für Bildende Künstlerinnen und Künstler in Dresden durch. Ziel ist es, einen aktuellen Lagebericht zu erstellen, der als Grundlage für einen kulturpolitisch adressierten Forderungskatalog dienen soll. Die Erhebung nimmt Bezug auf vergleichbare Befragungen des BBK Berlin und ermöglicht so erstmals eine überregionale Einordnung der Dresdner Situation. Im Fokus stehen sowohl nutzungsspezifische Anforderungen an Atelierräume als auch die finanziellen Rahmenbedingungen. Die Umfrage richtet sich an Bildende Künstlerinnen und Künstler in Dresden und Umgebung. Eine hohe Beteiligung ist entscheidend für die Aussagekraft der Ergebnisse. Teilnahmeschluss ist der 26. Oktober 2025.

Weitere Informationen: [Bedarfserhebung für Atelierräume Bildender Künstler:innen in Dresden 2025](#)

Kulturelle Bildung in Dresdner Kitas

Seit 2011 unterstützt das Programm „KuBiK – Kulturelle Bildung in Kindertageseinrichtungen“ die Zusammenarbeit zwischen kommunalen Kitas und Kulturakteurinnen und -akteuren. Das Amt für Kultur und Denkmalschutz und der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden haben nun eine neue Übersicht in Form eines Informationsposters entwickelt. Die Handreichung richtet sich vorrangig an Kita-Leitungen und pädagogische Fachkräfte und bietet zahlreiche Anregungen, wie Kulturelle Bildung dauerhaft in der Kita-Struktur, auf inhaltlicher oder finanzieller Ebene in den Einrichtungen integriert werden kann. Zudem findet am 27. November 2025 im farbwerk e. V. im Zentralwerk Dresden die Abschlussveranstaltung zu der diesjährigen Förderrunde statt. Die Projekte von 2025 präsentieren sich, zudem gibt es die Möglichkeit für Austausch und Vernetzung insbesondere mit Blick auf die Bewerbung für das KuBiK-Jahr 2026. Anmeldungen können mit Angabe des Namens per [E-Mail](#) eingereicht werden.

Weitere Informationen: [Kulturelle Bildung in Kindertageseinrichtungen | Landeshauptstadt Dresden](#)

Deutsche Bank Stiftung: Förderung an der Schnittstelle von Kultur, Bildung und Sozialem

Die Deutsche Bank Stiftung engagiert sich für die nachhaltige Entwicklung gesellschaftlicher Potenziale mit einem besonderen Fokus auf junge Menschen, künstlerischen Nachwuchs und gesellschaftlich benachteiligte Gruppen. Sie unterstützt Projekte, die kulturelle, soziale und bildungsbezogene Aspekte miteinander verbinden und langfristig wirksam sind. Gefördert werden ausschließlich gemeinnützige Organisationen mit Sitz in Deutschland. Einzelpersonen sowie Vorhaben im Bereich Sport, Bau oder Einzelfallhilfen sind grundsätzlich von einer Förderung ausgeschlossen.

Weitere Informationen: <https://www.deutsche-bank-stiftung.de/foerderantrag/>

Mikroförderprogramm der DSEE: Ehrenamt stärken in strukturschwachen und ländlichen Regionen

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) unterstützt ehrenamtlich getragene Organisationen in strukturschwachen und ländlichen Gebieten. Gefördert werden Projekte, die Ehrenamtliche gewinnen, binden und deren Engagement sichtbar machen z. B. durch Fortbildungen, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung oder Anerkennungsaktionen. Antragsberechtigt sind gemeinnützige Organisationen wie Vereine, gGmbHs, Stiftungen oder Kirchen mit Sitz in den genannten Regionen. Die Förderung umfasst bis zu 1.500 Euro und deckt bis zu 90 % der Projektkosten ab (bei Gesamtausgaben bis max. 10.000 Euro). Förderfähig sind insbesondere Sach- und Honorarausgaben.

Antragsfrist: Anträge für Projektvorhaben im Jahr 2026 können voraussichtlich ab Anfang Januar gestellt werden.

Weitere Informationen: <https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/foerderung/mikrofoerderprogramm/>

Allgemeine Projektförderung Kulturstiftung des Bundes

Im Bereich Allgemeine Projektförderung können Kulturschaffende zwei Mal im Jahr Fördergelder für Projekte aus allen künstlerischen Sparten beantragen, für Bildende und Darstellende Kunst, Literatur, Musik, Tanz, Film, Fotografie, Architektur oder Neue Medien. Die Förderung zeichnet sich dadurch aus, dass sie nicht auf die Förderung einer bestimmten Sparte oder eines bestimmten Themas festgelegt ist. Es sind große, innovative Projekte im internationalen Kontext, die hier berücksichtigt werden können.

Antragsfrist: 31. Januar 2026, 12 Uhr (MEZ).

Weitere Informationen: https://www.kulturstiftung-des-bundes.de/de/foerderung/allgemeine_projektoerderung.html

Denkmalförderung des Freistaates Sachsen 2026

Anträge auf Zuwendungen nach der Richtlinie Denkmalförderung (RL Denkmalförderung - RL DFÖ) sind bis zum 30. Oktober 2025 bei der Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur und Denkmalschutz einzureichen. Ziele dieser Förderrichtlinie sind die Sicherung, der Erhalt, die Pflege und die Nutzbarmachung der sächsischen Kulturdenkmale sowie des mit diesem verbundenen materiellen und nichtmateriellen kulturellen Erbe.

Weitere Informationen: [Denkmalförderung | Landeshauptstadt Dresden](#)

Kultur und Nachhaltigkeit

Wissensdatenbank der Green Culture Anlaufstelle

Die Wissensdatenbank bietet eine zentrale Sammlung nachhaltigkeitsrelevanter Informationen für Kultur und Medien. Sie umfasst Studien, Leitfäden, Fördermöglichkeiten und Praxisbeispiele, die Theorie und Anwendung verbinden. Ziel ist es, fundiertes Wissen bereitzustellen, das eine wirksame, zukunftsorientierte und nachhaltige Gestaltung von Kulturarbeit unterstützt.

Weitere Informationen: [Datenbank - Green Culture Anlaufstelle](#)

Klimakommunikation wirkungsvoll gestalten – Trainingsangebot von klimafakten.de

Wie gelingt es, Klimathemen wirksam und zielgruppengerecht zu vermitteln? Die klimafakten.de-Akademie bietet praxisnahe Trainings und Weiterbildungen an, die sich mit erfolgreicher Kommunikation rund um das Thema Klima beschäftigen – sowohl im persönlichen Austausch als auch im professionellen Kontext. Die Inhalte basieren auf dem Handbuch „Über Klima sprechen“ und greifen auf aktuelle Erkenntnisse aus Kommunikationswissenschaft, Umweltpsychologie und Sozialforschung zurück. Im Mittelpunkt steht eine Kommunikation, die über reine Faktenvermittlung hinausgeht und das Gegenüber aktiv mitdenkt. Das Angebot umfasst Workshops, Vorträge, Trainings und weitere Formate.

Weitere Informationen: <https://www.klimafakten.de/akademie>

Broschüre Klimaanpassung in Kultureinrichtungen

Wie kann der Kulturbetrieb auf die Folgen des Klimawandels reagieren? In einem bundesweiten Pilotprojekt haben 20 Kultureinrichtungen – darunter Theater, Museen und Parkanlagen – konkrete Risiken analysiert und praxisnahe Anpassungskonzepte entwickelt. Die kostenfreie Broschüre der Kulturstiftung des Bundes dokumentiert die Ergebnisse und bietet Arbeitsmaterialien, die Kulturbetriebe bei der Entwicklung eigener Strategien unterstützen.

Weitere Informationen: [Klimaanpassung in Kultureinrichtungen](#)

Hinweis:

Wenn Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, antworten Sie bitte mit dem Betreff „löschen“.

Redaktion: Amt für Kultur und Denkmalschutz, Landeshauptstadt Dresden